



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 17. November 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Uhrmacherschule zu Paris (Schluss). — Das Neusilber oder Argentan. — Louis Breguet †. — Unsere Werkzeuge. — Literatur. — Warnung an das Publikum beim Kauf von Spieldosen. — Fahr-Kontroll-Apparat. — Kreissägen bei den alten Aegyptern. — Entwurf eines Anker-ganges mit gleichmässiger Führung. — Briefkasten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Anzeigen

Uhrmacherschule zu Paris.

(Schluss aus Nr. 43.)

Nach dem Minister ergriff der Abgeordnete de Hérédia das Wort zu einer Rede von fast nur politischem Inhalte. Trotzdem ist dieselbe sehr interessant, denn sie zeigt, wie Redner selbst mit erwähnt, dass die Zeiten der immerwährenden Selbstbewunderung für das französische Volk aufhören müssten und man sich an das Anhören einer harten Wahrheit gewöhnen solle, um daraus Nutzen für die Zukunft zu ziehen.

Den statistisch nachgewiesenen und daher nicht mehr zu leugnenden Niedergang fast aller französischen Industriezweige hält er nur für vorübergehend und sieht ihn nach Aufhebung nachgenannter Uebelstände als rasch beseitigt an. Vor allem gälte es das, in vielen Fällen veraltete Werkzeug zu erneuern und sich alle Entdeckungen der Neuzeit hierbei zu Nutze zu machen.

Die mitunter etwas übertriebenen Forderungen der Arbeiter und die hohen Löhne seien für die Ausfuhr weniger schädlich gewesen als die Ungeschicklichkeit der Konsulatsbeamten. Dringend sei hier die Errichtung einer rationellen Kolonialpolitik d. h. die Errichtung von Kolonien (Tonking, Madagaskar etc.), welche der Regierung bis jetzt mangle. Ferner gälte es die Transportwege aller Art im Innern Frankreichs zu vermehren und durch Herabsetzung der Tarife den Verkehr zu erleichtern. Der dabei entstehende Ausfall in den Staatseinnahmen würde sich durch die Aufbesserung des Nationalwohlstandes sicher rechtfertigen lassen.

Als ein Hauptmittel sei jedoch die Hebung der Bildung im Arbeiterstande anzusehen. Die Thätigkeit des Staates, der grossen Städte und einzelner Vereine, so lobenswerth dieselbe auch ist, reiche hierzu nicht aus, jeder Grossindustrielle sollte in Verbindung mit seinen Etablissements eine Fachschule für seine Leute errichten.

Zur Weltausstellung 1855 stand England den Franzosen im Gebiete der Kunstindustrie bedeutend nach. Binnen wenigen Jahren wurden daselbst an 2000 Zeichenschulen eröffnet; ähnlich waren die Vorgänge in Deutschland und Amerika, so dass diese Länder Frankreich jetzt mindestens ebenbürtig sind.

Mit Berücksichtigung vorgenannter Verbesserungen hofft man jedoch bald wieder den alten Ruf errungen zu haben.

Hierauf folgte die Preisvertheilung an Uhrmacher, Lehrlinge, Gehilfen und Meister und nachdem an die Schüler der Pariser Anstalt. An Gaben waren ungefähr 1700 Frank, sowie ausserdem Werkzeuge und Bücher eingegangen; die Preise, gegen 70 bestanden für die Lehrlinge und Schüler in Sparkassenbüchern mit 20—30 Frank Einlage, für die Meister in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Das Ende der ganzen Festlichkeit bildete ein Konzert, an dem ausser der Kapelle des 31. Linienregiments noch verschiedene Damen und Herren von Pariser Theatern mitwirkten.

Das Neusilber oder Argentan.

Im Handel kommen unter den verschiedenartigsten Bezeichnungen Legirungen vor, welche aus Nickel, Kupfer und Zink bestehen; nachdem nun die beiden Namen, Neusilber und Argentan, diejenigen sind, welche am gebräuchlichsten geworden, wollen wir dieselben hier beibehalten, um nicht noch mehr Verwirrung in die Benennung eines und desselben Gegenstandes zu bringen, als schon vorhanden ist. Seit dem Bekanntwerden der hierhergehörigen Metallgemische hat sich die Fabrikation derselben rasch durch ganz Europa verbreitet und ist der Hauptsitz dieser Industrie gegenwärtig in fast allen grösseren Städten dieses Erdtheiles zu finden. Besonders grosse Fabriken bestehen in Berlin, Wien und in Paris und liefert auch England bedeutende Mengen von Gegenständen, die aus solchen Legirungen angefertigt sind.

Die Zusammensetzung der aus verschiedenen Fabriken stammenden Legirungen, ist eine ziemlich wechselnde, doch kann man aus den betreffenden Analysen eine gewisse Durchschnittsziffer herausfinden, die gewissermaassen die Zusammensetzung der Normal-Legirung des Argentans versinnlicht. Wir finden in den verschiedenen Sorten der Legirung die nachstehenden Mengen der einzelnen Metalle:

Kupfer	50 bis 66
Zink	10 „ 31
Nickel	13 „ 18